

Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 14

Wie böse Geister täuschen

Wenn wir jetzt den zuletzt aufgeführten Fragenkatalog systematisch behandeln, werden wir feststellen, wie raffiniert die bösen Geister vorgehen, indem sie zunächst einen Gläubigen täuschen und sich dann, wenn ihnen das gelungen ist, Zugang zu dessen Verstand, zum Körper oder beidem verschaffen. Ein Prinzip haben Gott und Satan gemein: Beide wollen Zugang zu einem Menschen haben. Als Gott den Menschen mit einem freien Willen erschuf, hat Er, der souveräne HERR über das ganze Universum und alle Engelmächte, sich selbst auferlegt, dass Er die Freiheit des Menschen nicht verletzt, so dass dieser selbst entscheiden kann, wem er die Treue halten will. Auch Satans böse Geister können einen Teil von einem Menschen nur dann in Besitz nehmen, wenn dieser – bewusst oder unbewusst – seine Einwilligung dazu gegeben hat. Wenn ein Mensch eine gute Sache will, lässt Gott sie Realität werden. Und wenn der Mensch etwas Böses im Sinn hat, sorgen die finsternen Mächte dafür, dass es in die Tat umgesetzt wird. Sowohl Gott als auch Satan benötigen die Einwilligung des Menschen, um in ihm wirken zu können.

Bei einem geistig nicht erneuerten Menschen befindet sich sein Wille in der Knechtschaft unter Satan. Aber sobald jemand geistig wiedergeboren ist, ist er von der Macht der Sünde befreit, und der Wille des Gläubigen kann sich frei für göttliche Dinge entscheiden. In jemandem, der sein Leben Gott übergeben hat, kann Satan sich nur durch List eine Basis verschaffen. So lehrt es die Bibel. Satan weiß, dass er von einem Gläubigen niemals

willentlich die Erlaubnis bekommen würde, dass böse Geister in sein Inneres eindringen und ihn kontrollieren dürfen. Der Betrüger kann nur darauf hoffen, dass er sich dieses Recht durch Tücke erschleicht, z. B. indem er vorgibt, Gott zu sein oder indem er dem Gläubigen angeblich von Gott stammende Botschaften übermittelt. Satan weiß auch, dass der Lebenszweck eines geistig Wiedergeborenen darin besteht, dass er Gott unter allen Umständen gehorchen will und dass ihm Erkenntnis über Gott zu erlangen, das Allerwichtigste auf der Welt ist. Von daher bleibt Satan nichts anderes übrig, um diesen Gläubigen zu täuschen, als Gott, Seine Präsenz und Sein Wirken nachzuahmen. Unter der Vorgabe, Gott zu sein, versucht er eine Zusammenarbeit mit dem Willen des geistig Wiedergeborenen zu erreichen, so dass dieser weitere Täuschungen als göttliche Wahrheit akzeptiert. So kann es dazu kommen, dass eine „Besessenheit“ in irgendeinem Teil des Verstandes des Gläubigen oder in dessen Körper stattfindet. Dadurch wird die Dienlichkeit des Gläubigen für Gott verletzt oder behindert und ebenso auch bei denjenigen, die von ihm beeinflusst werden.

Unterschied zwischen der Person und der Präsenz Gottes

Auf die Nachahmung beim und im Gläubigen baut sich die gesamte Struktur der Besessenheit auf, sobald Satan diese Täuschung gelungen ist. Gläubige wünschen sich und gehen ja davon aus, dass Gott bei ihnen und in ihnen ist. Sie erwarten Gottes Präsenz bei sich, und diese kann Satan nachahmen. Die Gläubigen erwarten, dass Gott als Person in ihnen ist, und böse Geister können die drei Personen der Dreieinigkeit Gottes imitieren.

Um die Nachahmungsmethoden der bösen Geister richtig zu verstehen,

müssen wir den Unterschied zwischen der Präsenz und der Person Gottes unterscheiden können. Die „Präsenz“ Gottes ist die Einwirkung Gottes auf den Menschen, und die Person Gottes manifestiert sich als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Salopp ausgedrückt, könnte man den Unterschied wie folgt beschreiben:

Person Gottes	Präsenz Gottes
Gott als Licht	Licht von Gott haben
Gott als Liebe	Liebe von Gott haben

Die Person Gottes ist Er in Seinem Wesen; und die Präsenz ist das, was Er ausstrahlt oder weitergibt.

Viele denken, dass die Person Jesus Christus in ihnen sei; aber in Wahrheit ist Jesus Christus als Person NICHT in einem Menschen. ER wohnt durch den Heiligen Geist in den Gläubigen; denn der Heilige Geist ist der Geist Christi.

Römer Kapitel 8, Vers 9

Ihr dagegen seid (oder: lebt) nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn nämlich Gottes Geist wirklich in euch wohnt; wenn aber jemand den GEIST CHRISTI nicht hat, so gehört ein solcher (Mensch) Ihm auch nicht an.

Philipper Kapitel 1, Vers 19

ich weiß ja, dass dieses (d.h. meine gegenwärtige Lage) mir infolge eurer Fürbitte und der Unterstützung des Geistes Jesu Christi zum Heil ausschlagen wird.

Apostelgeschichte Kapitel 16, Vers 7

Als sie aber in die Nähe von Mysien gekommen waren, machten sie den Versuch, nach Bithynien zu gelangen, doch DER GEIST JESU gestattete es ihnen nicht.

Um das Fälschungswerk Satans zu erkennen, ist es unerlässlich, die biblische Lehre über die Dreieinigkeit Gottes sowie die verschiedenen Eigenschaften und das Wirken jeder Person der Dreieinigkeit zu verstehen.

Gott-Vater, als Person, ist der Allerhöchste im Himmel. Seine Präsenz im Menschen manifestiert sich als der „Geist des Vaters“. Jesus Christus, der Sohn, befindet sich ebenfalls im Himmel. Seine Präsenz im Menschen ist Sein Geist. Der Heilige Geist, als der Geist des Vaters UND des Sohnes, ist auf der Erde in der Gemeinde von Jesus Christus, die ja der Leib Christi ist und manifestiert den Vater oder den Sohn in und um den Gläubigen und belehrt ihn, damit er die Dreieinigkeit Gottes versteht.

Johannes Kapitel 14, Verse 21 + 23

21 »Wer Meine Gebote hat und sie hält (= befolgt), der ist es, der Mich liebt; wer aber Mich liebt, wird von Meinem Vater geliebt werden, und auch ICH werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.« 23 Jesus antwortete ihm (Judas Iskariot) mit den Worten: „Wenn jemand Mich liebt, wird er Mein Wort halten (oder: befolgen), und Mein Vater wird ihn lieben, und WIR werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.“

Dies geschah zu allererst an Pfingsten, als der Heilige Geist auf die Jünger herabkam.

Die Person Gottes im Himmel und Seine Präsenz auf der Erde durch den Heiligen Geist

Die Person Gottes ist im Himmel, aber Seine Präsenz wird auf der Erde in und bei den Gläubigen durch den Heiligen Geist manifestiert. Der menschliche Geist ist das Organ dafür, die Eingebungen des Heiligen Geistes zu empfangen.

Das Missverständnis der Gläubigen über die Art, wie Gott in und bei ihnen sein kann und ihre Unkenntnis darüber, dass böse Geister Gott und göttliche Dinge nachzuahmen vermögen, schaffen die Basis dafür, dass sie getäuscht werden können, indem sie das gefälschte Wirken der bösen Geister in dem Glauben annehmen, es käme von Gott und ihnen dadurch Zutritt in ihr Inneres verschaffen, von dem die unreinen Geister dann Besitz ergreifen und darüber die Kontrolle erlangen.

Wenn Gott, der ja Geist ist, in und bei einem Menschen sein kann, dann gilt das auch für die bösen Geister, wenn es ihnen gelingt, sich Zugang in sein Inneres zu verschaffen. Ihr Wunsch und Ziel ist es, Besessenheit herbeizuführen und die Kontrolle über einen Menschen zu haben. Die Begriffe „Inbesitznahme“ und „Kontrolle“ werden von Gläubigen oft im Zusammenhang mit Gottes Wirken gebraucht. Sie sind aber nicht wirklich biblisch in dem Sinne, wie sie heute definiert werden. Gott besitzt zwar einen Gläubigen in dem Sinn, dass dieser Sein Eigentum ist, aber Er möchte mit ihm zusammenarbeiten und ihn NICHT kontrollieren. Der Gläubige behält also bei allem, was er denkt, sagt und tut die Kontrolle und arbeitet in seinem menschlichen Geist mit dem Heiligen Geist zusammen. Niemals „kontrolliert“ Gott einen Menschen, wie man einen Roboter steuert.

Unterschied zwischen Gott und göttlichen Dingen

Auch müssen wir zwischen Gott und göttlichen Dingen differenzieren. Das will sagen, dass alles Göttliche nicht Gott selbst ist. Genauso wenig ist alles Satanische nicht Satan selbst. So ist ja auch alles Menschliche nicht der

Mensch selbst. Aber Satanisches wird von Satan, Göttliches von Gott und Menschliches vom Menschen ausgestrahlt.

Diese drei Quellen müssen wir berücksichtigen, wenn es um Führung, Gehorsam, Visionen, Träume und Schriften geht. Diese Dinge können sowohl von Gott, als auch von Satan oder von Menschen ausgehen oder auf eine dieser drei Quellen bezogen werden. Böse Geister können Folgendes nachahmen:

- Gott
- göttliche Dinge
- Satan
- satanische Dinge
- Menschen
- menschliche Dinge

Um Besitz von und die Kontrolle über einen Gläubigen zu erlangen, der sich nicht von der Sünde gefangen nehmen lässt, müssen die trügerischen Geister zunächst die Manifestation des Präsenz Gottes nachahmen. Unter dieser Tarnung können sie ihm dann ihre Einflüsterungen in den Verstand eingeben und darauf hoffen, dass ihre Irrlehren von ihm angenommen werden, ohne dass der Gläubige sie überprüft. Damit fangen die bösen Geister an, und das ist manchmal auch der schwierigste Teil ihrer Arbeit. Das ist für sie nicht immer leicht, wenn bei dem Gläubigen, den sie attackieren wollen, Folgendes gegeben ist:

- Seine Seele ist fest auf Gottes Wort gegründet
- Er hält sich bei seinem Glaubensweg streng an das Wort Gottes
- Er hat einen scharfen Verstand
- Er übt bei sich Gedankenkontrolle aus

Die Nachahmung von Gottes Präsenz

Von der Nachahmung von Gottes Präsenz kommt die Beeinflussung, die dazu führt, dass die Fälschung angenommen wird. Böse Geister müssen etwas machen, um die Präsenz Gottes zu imitieren. Da sie dies natürlich nicht mit ihren eigenen Personen machen können, sorgen sie bei ihrem Opfer für süße, wohltuende Gefühle des Friedens, der Liebe usw und flüstern ihm gleichzeitig Suggestionen ein, die dem Ideal des Opfers angepasst sind, so dass der attackierte Gläubige sie für die Präsenz Gottes hält.

Wenn diese Nachahmung von Gottes Präsenz oder die Beeinflussung von dem Gläubigen angenommen wird, dann gehen die bösen Geister einen Schritt weiter, indem sie eine „Person“ der göttlichen Dreieinigkeit imitieren, wobei sie sich dabei wiederum den Idealen oder Wünschen des Opfers anpassen. Wenn der Gläubige eine der drei Personen der Dreieinigkeit bevorzugt, dann ahmen die bösen Geister sie nach. Manche Gläubige fühlen sich mehr zum himmlischen Vater hingezogen; andere mehr zu Seinem Sohn als ihrem „Seelenbräutigam“, weil sie sich nach Seiner Liebe sehen und andere bevorzugen den Heiligen Geist, weil sie von Seiner Kraft etwas abbekommen wollen.

Die Nachahmung der „Präsenz“, als Einfluss, wodurch die bösen Geister schon viel an Boden gewinnen können, geht der Fälschung der „Person“ Gottes voraus. Der gefährlichste Zeitpunkt beim Gläubigen für diese Täuschung ist die Geistestaufe und zwar dann, wenn ihm von anderen im Hinblick auf die Manifestation Gottes die Unwahrheit gesagt wurde, dass er, das Kommen des Heiligen Geistes in seinem Bewusstsein spüren oder dass dabei etwas „auf ihn herabkommen“ würde, was er mit seinen Sinnen spüren könnte. Das ist genau die Gelegenheit, auf die die bösen Geister gewartet haben.

Welcher Gläubige sehnt sich nicht nach einer Präsenz Gottes, die er „bewusst“ wahrnehmen kann und würde nicht alles dafür geben, so etwas zu empfinden? Wie schwer ist es doch, allein im „Glauben“ zu wandeln, wenn man die dunklen Passagen des Lebens durchschreiten muss! Wenn es zu einer „bewussten Präsenz“ des Heiligen Geistes käme in Verbindung mit übernatürlichen Effekten auf die Sinne, so dass man fühlen könnte, dass Gott wirklich da ist, welcher Gläubige würde nicht in Versuchung geraten, danach zu suchen? Das wäre doch die perfekte Ausrüstung für den Dienst für den HERRN; und es scheint ja von der biblischen Geschichte über Pfingsten tatsächlich der Fall gewesen zu sein, dass die Gläubigen bewusst diese Präsenz Gottes erfahren und körperlich gespürt haben müssen.

Satans Wirken auf die Sinne

Und genau hier liegt die Gefahrenzone, welche Satan die Tür öffnet. Das Wirken auf die Sinne im religiösen Bereich ist schon seit langem die Spezialmethode Satans, um Menschen auf der ganzen Welt, deren Gott und Fürst er ist, zu täuschen. Er kennt sich damit bestens aus, in jeder möglichen Art und Weise auf die menschlichen Sinne einzuwirken, sie zu beruhigen und sie anzuregen. In jeder Religion werden dadurch nicht erneuerte Menschen, die „den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren eigentliche Kraft nicht erkennen lassen“, getäuscht.

2.Timotheus Kapitel 3, Verse 1-5

1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten (oder: Zustände) eintreten werden; **2** denn da werden die Menschen selbstsüchtig und geldgierig sein, prahlerisch und hochmütig, schmähsüchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, **3** ohne Liebe und Treue (oder: unversöhnlich), verleumderisch, unmäßig, zügellos (oder: grausam), allem Guten feind, **4** verräterisch, leichtfertig und dünkelhaft, mehr dem Genuss als

der Liebe zu Gott ergeben; 5 sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere (= eigentliche) Kraft nicht erkennen lassen. Von solchen Menschen wende dich ab!

Selbst unter den konvertierten und geheiligten Gläubigen gibt es welche, deren Sinne noch auf eine spürbare Annäherung ausgerichtet sind. Wenn der Gläubige, besonders bei oder nach der Geistestaufe davon ausgeht, dass seine Seele wunderbare Emotionen, Glücksgefühle, überwältigende Freude erfährt, sich diese Dinge herbeisehnt und die falsche Vorstellung hat, dass Manifestationen oder „Zeichen“ in Erscheinung treten müssten, damit die Präsenz Gottes bestätigt ist, dann hat er dadurch die Tür geöffnet, dass Satans Lügengeister ihn täuschen können.

Die echte Manifestation von Jesus Christus

Jesus Christus sagt im Hinblick auf das Kommen des Heiligen Geistes zu den Gläubigen:

Johannes Kapitel 14, Vers 21

»Wer Meine Gebote hat und sie hält (= befolgt), der ist es, der Mich liebt; wer aber Mich liebt, wird von Meinem Vater geliebt werden, und auch ICH werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.«

Aber Jesus Christus hat nicht gesagt, WIE Er Seine Verheißung erfüllen wird. Zu der Samariterin am Jakobsbrunnen sagte Er:

Johannes Kapitel 4, Vers 24

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn IM GEIST und in Wahrheit anbeten.“

Die Manifestation von Jesus Christus im Gläubigen findet demnach in dessen menschlichem Geist statt und NICHT im Bereich der Sinne oder der

animalischen Seele. Deshalb öffnet das Lechzen eines Gläubigen nach einer Sinnes-Manifestation den trügerischen Geistern die Tür, so dass sie die reale Präsenz von Jesus Christus imitieren können. Dazu müssen sie den Willen des Gläubigen auf ihre Seite ziehen und diesen unter ihre Kontrolle bringen. Das versuchen sie unter der Verkleidung des „Lichtengels“, indem sie ihm jemanden schicken, der sich als Bote Gottes ausgibt und in Licht gekleidet ist. Denn Gott ist Licht.

1.Johannes Kapitel 1, Vers 5

Und dies ist die Botschaft, die wir von Ihm gehört haben und euch verkündigen: »Gott ist Licht, und keinerlei Finsternis ist in Ihm (oder: an Ihm).«

Die Basis für diese Täuschung schafft der Gläubige selbst durch seine Unkenntnis über

- die Prinzipien, wonach Gott im Menschen wirkt
- die Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit sich Seine Präsenz im menschlichen Geist manifestiert
- die Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit böse Geister in ihm wirken können, so dass dieser seinen Willen, seinen Verstand und seinen Körper einer übernatürlichen Macht übergibt und in Passivität verfällt

Wenn der Gläubige nicht darüber Bescheid weiß, wie Gott tatsächlich in einem Menschen wirkt, erwartet er von Ihm, dass Er sich in seinem Körper manifestiert, so dass seine Sinne Ihn wahrnehmen können und dass Er seine Fähigkeiten ohne sein Zutun gebraucht, als Beweis für Seine Präsenz in und Seine „Kontrolle“ über ihn. Aber in Wahrheit bewirkt Gott in und durch den Gläubigen nur dann etwas, wenn dieser **AKTIV** und willentlich mit Ihm zusammenarbeitet. Denn der Wille entspricht dem Selbst des Menschen oder

kann auch als das Zentrum im Menschen betrachtet werden. Gott gebraucht die Fähigkeiten des Gläubigen nur dann, wenn dieser das selbst WILL und eine enge Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist wünscht. Gott wirkt nicht anstelle des Menschen, sondern mit ihm zusammen.

2.Korinther Kapitel 6, Vers 1

Als (Gottes) MITARBEITER aber ermahnen wir euch auch: (Seid darauf bedacht) die Gnade Gottes nicht vergeblich (= erfolglos) anzunehmen (oder: empfangen zu haben)!

1.Korinther Kapitel 3, Vers 9

Denn Gottes MITARBEITER (= Gehilfen) sind wir; Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)